



# Berufsmaturitätsschule Zürich

## Berechnungsmodi der Noten im Berufsmaturitätszeugnis (gültig ab Eintritt 2004–2014)

### 1. Berechnung der Erfahrungsnote

Erfahrungsnote ist der Durchschnitt aus den letzten zwei Semesternoten, auf eine Dezimalstelle gerundet.

#### Beispiel

Note zweitletztes Zeugnis	4,0	
Note letztes Zeugnis	4,5	
<b>Erfahrungsnote</b>		<b>4,3</b>

### 2. Notengebung bei Berufsmaturitätsprüfungen

Bei den geprüften Fächern werden nur **halbe oder ganze Noten** erteilt. Wenn in einem Fach mündlich und schriftlich geprüft wird, sind für die Teilnoten wie auch für die Schlussnote nur ganze oder halbe Werte zulässig.

#### Beispiel

Prüfungsnote mündlich	5,5	
Prüfungsnote schriftlich	4,0	
<b>Prüfungsnote</b>		<b>5,0</b>

### 3. Berechnung der Note, die in das Berufsmaturitätszeugnis eingetragen wird (*Fachnote*)

In den Fächern, die nicht geprüft werden, gilt die Erfahrungsnote als Fachnote.

In den Fächern, die geprüft werden, gilt der Durchschnitt aus der Erfahrungsnote und der Prüfungsnote als Fachnote.

#### Beispiel

Erfahrungsnote	4,3	
Prüfungsnote	5,0	
<b>Note im Berufsmaturitätszeugnis (<i>Fachnote</i>)</b>		<b>4,7</b>

### Berechnung der Gesamtnote der Abschlussprüfung

Die Gesamtnote der Abschlussprüfung ist der Durchschnitt aller Fachnoten auf eine Dezimalstelle gerundet. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Gesamtnote mindestens den Wert von 4,0 erreicht, höchstens zwei Fachnoten ungenügend sind und die Differenz der ungenügenden Fachnoten zur Note 4,0 gesamthaft den Wert von 2,0 nicht übersteigt.